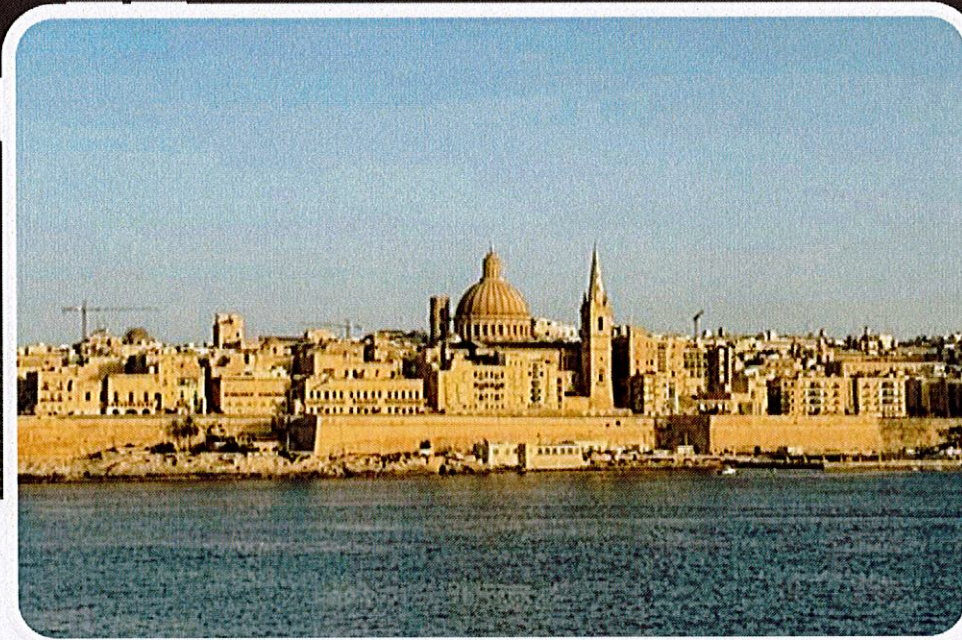


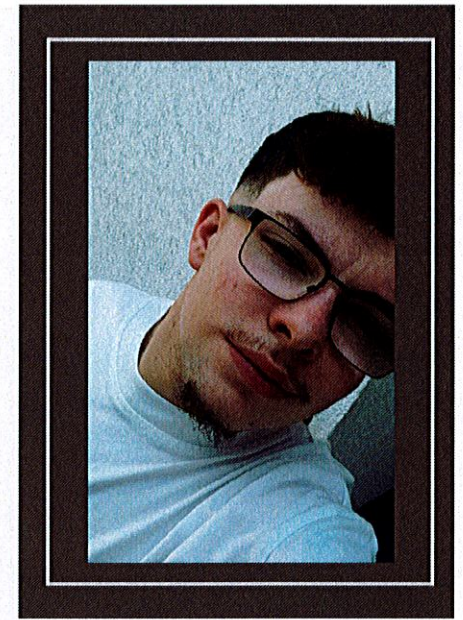


ERFAHRUNGSBERICHT

— PRAKTIKUM MALTA 2025 —

Steckbrief

Hi, mein Name ist Leon. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus Marburg in Hessen. Derzeit absolviere ich meine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Paedi Protect AG. Im Rahmen meiner Ausbildung habe ich im 2. Lehrjahr in den Sommerferien ein Auslandspraktikum auf Malta absolviert, um praktische Erfahrungen im internationalen Umfeld zu sammeln, meine fachlichen Kenntnisse zu erweitern und meine Englischkenntnisse zu verbessern.



📷 leon.lmp27

In meinem Erfahrungsbericht erfährst du von A bis Z alles über mein Auslandspraktikum auf Malta – von meinen Aufgaben und Tätigkeiten über persönliche Erfahrungen im internationalen Arbeitsumfeld bis hin zu kulturellen Eindrücken und Freizeitaktivitäten. So bekommst du einen umfassenden Einblick in meine Zeit auf der Insel und die wertvollen Learnings, die ich daraus mitgenommen habe.

Vorbereitung

Hinter dem Praktikum steckt sehr viel Vorbereitung. Angefangen beim ersten Beratungsgespräch über die Erstellung des Lebenslaufs und der Bewerbung bis hin zum Motivationsschreiben, dem Ausfüllen von Fragebögen für die Beratung sowie der Unterzeichnung der Datenschutzerklärung etc.

Vorbereitung

- Beratungsgespräch vereinbaren / Verträge abschließen
- Englischtest
- Bewerbung etc. erstellen
- Agentur im Ausland kontaktieren
- Flüge buchen, Unterkunft bezahlen

Auslandsaufenthalt

- Lernvereinbarung unterschreiben
- Europass ausfüllen
- Nachweis der Teilnahme unterschreiben
- ggf. Empfehlungsschreiben ausstellen lassen

Rückkehr

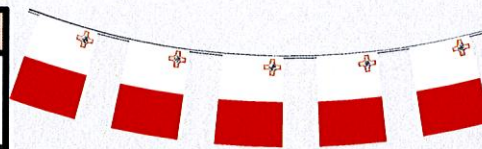
- Abschlussbericht schreiben
- Englischtest
- Alle Dokumente an die Agentur senden
- Restzahlung auszahlen lassen

Praktikumszeitraum

07.07–2025 - 01.08.2025

JULI

M	D	M	D	F	S	S
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●



AUGUST

M	D	M	D	F	S	S
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●
●	●	●	●	●	●	●

↖
Eine Woche
Urlaub

Praktikum & Arbeit

Agentur auf Malta: Travoyage Malta



Beginn meiner Reise:

Nach zweimaligem Umpacken wegen Übergewichts waren meine Koffer schließlich fertig gepackt. Meine Eltern fuhren mich zum Flughafen und ich verabschiedete mich mit einem Tränchen in den Augen. Nach einiger Zeit war mein Flug schließlich zum Boarding bereit.

Auf Malta angekommen, wurde ich von meiner Agentur abgeholt. Ich erhielt einen Willkommensbrief, in dem alle wichtigen Informationen zu meinem Praktikum enthalten waren (Busfahrkarte, Meeting Termine etc.). Auch die Zugangscodes für mein Haus sowie für die Wohnung befanden sich darin.

Am Montagmorgen begann mein erster Tag mit einem Willkommensmeeting bei Travoyage Malta. Anschließend machte ich mich mit dem Bus auf den Weg zu Playmobil, um schon einmal die Route für meinen ersten Arbeitstag auszukundschaften.

Playmobil Malta Ltd.

Mein Praktikumsbetrieb

Playmobil ist seit 1971 auf Malta präsent und betreibt im Industriegebiet Hal Far eine der größten Produktionsstätten weltweit. Jährlich werden dort über 100 Millionen Figuren hergestellt. Direkt neben der Fabrik befindet sich der Playmobil FunPark, eine Erlebniswelt für Kinder mit Themenbereichen.

Während meines Praktikums bei Playmobil hatte ich die Gelegenheit, vielfältige Aufgaben zu übernehmen. Dabei konnte ich eng mit meinen Kollegen zusammenarbeiten und wertvolle Einblicke in die Abläufe eines internationalen Unternehmens gewinnen. Mein inneres Kind hat einen Traum gelebt.

HF 80, Industrial Estate, Hal Far, BBG 3000, Malta

Telefon: (+356) 2224 2445

E-Mail: funpark@playmobilmalta.com

Website: playmobilmalta.com Yellow.com.mt +5Playmobil Funpark Malta+5AE



Fortbewegung



Malta Public Transport

Die Busse auf Malta werden von Malta Public Transport betrieben und sind das wichtigste Verkehrsmittel auf der Insel.

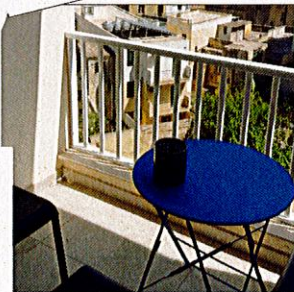
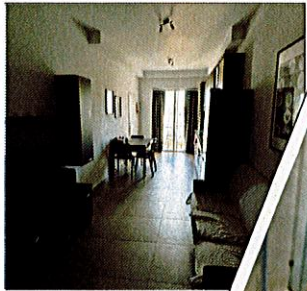
Insgesamt sind die Busse günstig, aber vor allem in der Hochsaison oft voll und immer unpünktlich.

Sehr praktisch ist die Tallinja-App, über die man nicht nur Guthaben aufladen und Tickets verwalten kann, sondern auch Live-Informationen zu den Bussen bekommt.

Neben den Bussen gehören auch Fähren fest zum Verkehrssystem: Zum Beispiel die Verbindung von Valletta nach Sliema oder zu den „Drei Städten“, die nicht nur schneller, sondern auch landschaftlich schöner ist als die Busfahrt. Die Tallinja Card wird dabei akzeptiert.

Auf Malta gibt es auch noch die Bolt-App. Man bestellt einfach per App ein Auto, ähnlich wie Uber, und wird abgeholt. Das ist deutlich bequemer aber auch Kostenintensiver.

Unterkunft



Das Appartement von Travoyage Malta in Msida war sehr modern eingerichtet. Die Wohnung verfügte über zwei Schlafzimmer, jeweils mit eigenem Badezimmer. Darüber hinaus hatten wir ein kleines Wohnzimmer mit angrenzender Küche und sogar einen Balkon, der einen wunderschönen Blick über Malta zeigte.

Mein Appartement teilte ich mir mit einer jungen Frau aus Hannover. Sie arbeitete für drei Wochen in einem Café, um die Zeit zwischen dem Ende ihrer Ausbildung und dem Beginn des Fachabiturs zu überbrücken.

Kulturelles



Auf Malta habe ich versucht, so viel wie möglich von der Insel zu erkunden. Die Vielfalt der Sehenswürdigkeiten ist beeindruckend: In Valletta, der Hauptstadt, schlenderte ich durch enge Gassen voller Geschichte und bewunderte die imposante St. John's Co-Cathedral. Besonders fasziniert hat mich auch Mdina, die „Stille Stadt“, deren mittelalterliche Mauern und ruhige Atmosphäre einen in eine andere Zeit versetzen.

Ein echtes Highlight war die Saluting Battery in Valletta. Dort stehen historische Kanonen, die noch heute zu bestimmten Uhrzeiten abgefeuert werden. Den lauten Knall mitzuerleben, während man gleichzeitig den Blick über den Grand Harbour schweifen lässt, war für mich ein unvergesslicher Moment.

Ob historische Stätten, malerische Plätze oder die warmherzige Kultur – Malta hat mir immer wieder neue Facetten gezeigt.

Spezialitäten

Kulinarische Erfahrungen:

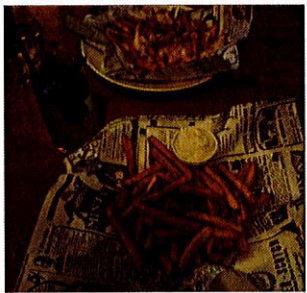
Während meines Aufenthalts auf Malta habe ich auch die kulinarische Seite erkundet. Im Restaurant „Sao Paulo“ konnte ich die Vielfalt der Gerichte probieren, alles war sehr liebevoll zubereitet.

Malta hat definitiv eine besonders leckere Seite, die es zu entdecken lohnt.

Ein weiteres Highlight war das Hard Rock Cafe in Valletta. Dort genoss ich klassische amerikanische Gerichte wie saftige Burger, knusprige Pommes und herzhafte Nachos. Das lebhafte Ambiente, die Musik und die rockige Dekoration machten den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis und zeigten eine ganz andere, moderne Seiten der Insel.

Am besten war jedoch die tägliche Happy Hour, bei der man leckere Drinks, und eine richtig gute Stimmung genießen konnte.

Ein perfekter Abschluss für einen Tag auf Malta.



Freizeit

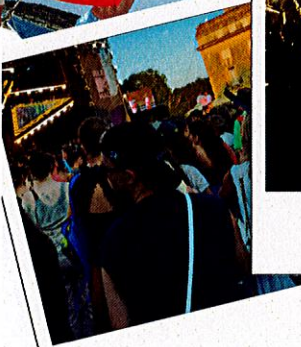
In meiner Freizeit habe ich versucht, so viel wie möglich von Malta zu erkunden. Ich besuchte die atemberaubenden Naturspots wie St. Peter's Pool, die Blue Lagoon und die Coral Lagoon, die mit ihrem türkisblauen Wasser und den malerischen Felsformationen einfach beeindruckend sind.

Außerdem durfte ein Abstecher zur Malta Fashion Week nicht fehlen, wo ich spannende Trends und die kreative Szene der Insel kennenlernen konnte.

Abends und tagsüber genoss ich die entspannten Locations wie das Café del Mar, den Toy Room Beach Club und Sliema Beach. Ob chillen am Strand, die Sonne genießen oder in cooler Club-Atmosphäre feiern, Malta bot für jede Stimmung und jeden Moment genau das Richtige.



Festival & Party



Auch das Nachtleben durfte gerade auf Malta nicht zu kurz kommen. Aufregend waren meine Erlebnisse mit meinen Freunden in Paceville, dem bekannten Ausgehviertel von Malta. Hier pulsiert das Leben, Bars und Clubs reihen sich aneinander und die Stimmung ist einfach elektrisierend.

Ein weiteres Highlight war das Malta MTV Festival, bei dem Live-Musik und Performances für eine fantastische Festivalstimmung sorgten. Ebenso unvergesslich war der World Club Dome – Island Edition, ein Event mit atemberaubender Lichtshow, internationalen DJs und energiegeladenem Partyfeeling. Pool und Boot Partys durfte natürlich nicht fehlen.

Dazu kamen ein paar Partys im Café del Mar, coole Beats, besondere Drinks und ein stylisches Ambiente machten die Nächte unvergesslich.

Kosten

Ein Aufenthalt in Malta lässt sich recht gut kalkulieren.

Für den öffentlichen Verkehr bietet sich die grüne Tallinja-Karte an, die für einen Monat ca. 45 € kostet und auch die Fähre zwischen Valletta und Sliema abdeckt; ein Water Taxi im Grand Harbour liegt bei etwa 3 €. Die Tallinja-App ist kostenlos nutzbar.

Lebensmittel lassen sich günstig bei Lidl einkaufen, mit etwa 10–30 € pro Woche sollte man rechnen.

Für ein Appartement fallen pro Monat ca. 1.500 € an. Der Hin- und Rückflug kostet etwa 480 € und für den Transfer vom Flughafen sollten rund 50 € einkalkuliert werden. Wer es flexibler mag, kann auf Bolt oder auf Busse zurückgreifen – die Kosten richten sich nach der jeweiligen Strecke.

Für Freizeitaktivitäten entstehen variable Ausgaben, je nach persönlichen Interessen und Budget.

Für mein Praktikum erhielt ich einen Erasmus-Zuschuss in Höhe von 1.809 €.

Die Kosten basieren auf meiner Erfahrung und können individuell sein.





Fazit

Mein Praktikum auf Malta war eine unglaublich bereichernde Erfahrung, sowohl beruflich als auch persönlich. Ich konnte mich schnell in das Team von Playmobil integrieren, neue Arbeitsweisen kennenlernen und habe viel über die maltesische Kultur und den Umgang im Berufsalltag erfahren. Besonders stolz bin ich darauf, dass ich mich gut an die neue Umgebung und die fremde Kultur anpassen konnte und weiterhin in Kontakt mit meinen Kollegen bleiben werde.

Neben dem Praktikum hatte ich die Gelegenheit, die Insel ausgiebig zu erkunden – von historischen Städten über beeindruckende Naturspots bis hin zu lebhaften Stränden und coolen Freizeitlocations. Diese Mischung aus Arbeit, Entdeckung und Freizeit hat die fünf Wochen zu einer unvergesslichen Zeit gemacht.

Ich habe nicht nur fachlich viel dazugelernt, sondern auch neue Freundschaften geschlossen, meine Englischkenntnisse verbessert und wertvolle persönliche Erfahrungen gesammelt. Alles in allem hat mir das Praktikum gezeigt, wie bereichernd es ist, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten und zu leben – und ich würde diese Erfahrung jederzeit wieder machen.